



Weil 90 % der Feuchtgebiete der Schweiz zerstört wurden, haben die Bestände des Sumpfrohrsängers in der Vergangenheit stark abgenommen. Foto: Patrick Donini

Agenda	2	Winterexkursion in Rapperswil	5
Kurs Feldornithologie	2	Vogel des Jahres 2023: Sumpfrohrsänger	7
BirdLife News	2	Das Jahr 2022 aus Sicht der Biodiversität in der Schweiz – und darüber hinaus	8
IMPRESSUM	2	Viel Engagement im Jubiläumsjahr:	9
Jahresbericht 2022	4	Neuer Lebensraum für Vögel	10
Finanzen BirdLife Schwyz 2022	5	Waldlehrpfad eingeweiht	11
Vogelbestimmungswettbewerb 04.06. 2023	5	Adressen	12

Agenda

Freitag, 31.03.2023 20.00h

Delegiertenversammlung
Restaurant Waldstätterhof, Brunnen
BirdLife Schwyz

Mittwoch, 05.04.2023 18.15h

Abendexkursion Hüttnersee
Parkhaus Wollerau
VNV Bachstelze

Freitag, 07.04.2023 07.30h

Ibach-Brunnen der Muota entlang
Schulhaus Muota
NVV Wasseramsel

Samstag, 22.04.2023 08.00h

Frühjahrsexkursion Nuoler Ried
Parkplatz Flugplatz Wangen
Pro Buechberg

Samstag, 13.05.2023 08.00h

Exkursion Kaltbrunner Riet
Kaltbrunner Riet Parkplatz
BirdLife Siebnen

Sonntag, 04.06.2023 06.00h

Vogelbestimmungswettbewerb
Start 6h, gemäss Angaben Sektionen
Ziel 12.00h Weidliweg 10 Schindellegi
BirdLife Schwyz

Kurs Feldornithologie

Der Kurs beginnt im Oktober 2023.
Besondere Vorkenntnisse sind keine nötig.
Kursdauer: Oktober 2023 – Juni 2025.
Pro Monat ein oder zwei Kurstage, insgesamt
14 x Theorie und ca. 13 x Exkursionen.
Die Theorie findet immer an einem Sonntag
statt, von 08.15 Uhr bis ca. 11.30 Uhr.
Der Theorieort ist abwechslungsweise im
Restaurant Schlossstübli, Schlossweg 7 in
Altendorf und im Seehotel Waldstätterhof,
Waldstätterquai 6 in Brunnen.
Das Kursgeld beträgt: Erwachsene Fr. 350.-
Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 150.-
Inbegriffen sind das Bestimmungsbuch und die
Kursunterlagen.
Details & Anmeldung an Kursleiter
Sales Nussbaumer
Eggboden 5
6315 Oberägeri
Tel. 041 / 750 02 58
Mail: sanussbaumer@bluewin.ch

BirdLife News

Kurzkurs Gartenvögel

Wenn im Frühling überall Vogelgesang zu hören ist, sind die Menschen besonders leicht für die Vögel zu begeistern. Ein geeigneter Anlass dafür ist die Stunde der Gartenvögel, die dieses Jahr vom 10.–14. Mai stattfinden wird. Für viele BirdLife-Sektionen hat es sich in den letzten Jahren gelohnt, einen kurzen Kurs zur Vorbereitung auf die Aktion anzubieten. An zwei bis vier Anlässen werden dabei die häufigsten Vogelarten im Siedlungsraum vorgestellt. Dies ist einerseits für die Vereinsmitglieder attraktiv, andererseits aber auch eine sehr gute Möglichkeit, um neue Mitglieder zu gewinnen. Zur Durchführung der Kurse sind bei BirdLife Schweiz diverse Hilfsmittel im Shop verfügbar:

Film und Vortrag zum Sumpfrohrsänger

Beobachten Sie den Sumpfrohrsänger beim Singen und erfahren Sie, wo er noch vorkommt und was er braucht: BirdLife Schweiz hat einen spannenden kurzen Film zum Vogel des Jahres veröffentlicht. Zudem ist ein schönes Poster erhältlich. Für Sektionsanlässe eignet sich die neue PowerPoint-Präsentation zum «Vogel des Jahres 2023» sehr gut: Halten Sie einen tollen Vortrag zum Sumpfrohrsänger und spielen Sie auch den Film ab. Den Film und die Materialien finden Sie unter: birdlife.ch/sumpfrohrsanger

IMPRESSUM

Redaktion /Abonnemente

Anna K. Jehli

Strandweg 17, 8807 Freienbach

e-mail: birdlife@traeum.ch

Logistik / Versand

Edith Horath

Schlossweg 7, 8852 Altendorf

Tel.: 055 442 37 53

Redaktionsschluss

der nächsten Nummer 02.06.2023

Abonnementspreise

Jahresabo CHF 15.00

Jahresabo inkl. Mitgliedschaft CHF 35.00

Erscheint 3 x jährlich

Auflage: 175 Stück

IBAN CH49 0873 1001 2889 1204 8



Einladung zur 90. Delegiertenversammlung

vom Freitag, 31.03.2023, 20.00 Uhr, Restaurant Waldstätterhof, Brunnen

1. Begrüssung
2. Appell und Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll DV vom 25.03.2022 in Altendorf (s. „Zyt isch do“ 02/22)
4. Jahresberichte
 - Jahresbericht des Präsidenten (s. „Zyt isch do“ 01/23)
 - Jahresbericht der Obfrau
 - Jahresbericht des Weiterbildungsteams
5. Kassenberichte
 - Bilanz und Erfolgsrechnung 2022
 - Revisorenbericht
 - Festsetzung des Jahresbeitrages
6. Wahlen: Kassierin: Bisher: Anna K. Jehli, 2. Beisitzer: Fritz Hofer, 4. Beisitzerin: Eva Maria-Vogt
 - 1. Revisor: Peter Schuler,
 - Neu: Vizepräsidentin: Edith Hüppi, Aktuar: Tom Röthlin, 2.Revisorin Angi Roos
7. Mutationen
8. Anträge
9. Aktuelles von BirdLife Schweiz
10. Jahresprogramm 2023 (s. „Zyt isch do“ 03/22)
11. Nächster Tagungsort/-datum Vorschlag: Sektion BirdLife Freienbach, Fr, 22. März 2024
12. Ehrungen
13. Verschiedenes

Art 12 der Statuten: Stimmberechtigt an der DV sind:
 Alle Mitglieder des Vorstandes, Ehrenmitglieder und Revisoren/innen
 Sektionen gemäss folgendem Anspruch:
 bis 100 Mitglieder 2 Delegierte
 101 - 200 Mitglieder 3 Delegierte
 200 < 4 Delegierte

Auf zahlreiches Erscheinen freut sich der Kantonalvorstand

Im Namen des Kantonalvorstandes der Präsident Martin Hess

P.S. ALLE sind zur DV eingeladen, bildet sie doch eine wichtige Plattform für den Austausch!

Jahresbericht 2022

des Präsidenten von BirdLife Schwyz

Die Pandemie hatte die letzten zwei Jahre stark geprägt. Im Jahr 2022 beruhigte sich die Situation aber. Das Vereinsleben hat jedoch stark gelitten und viele Leute haben sich daran gewöhnt zu Hause zu bleiben oder die Freizeit individuell zu planen. Dies spüren wir auch im Kantonalverband und seinen Sektionen. Vor allem in der Region Ausserschwyz ist ein grosser Wandel im Gang. Mittlerweile haben sich drei Sektionen aufgelöst: Der Vogelschutzverein Singdrossel Lachen, die Blaumeise Schindellegi und der Vogelschutzverein Obermarch. Weitere Vereine in der Ausserschwyz haben Mühe Mitglieder für Aktivitäten und Vorstandsarbeit zu finden. Es gibt zum Glück aber auch Vereine die vieles bewirken und gut aufgestellt sind. Daher hat sich der Kantonalverband vorgenommen die Situation in der Ausserschwyz zu analysieren und eine mögliche Zusammenführung oder Zusammenarbeit der einzelnen Vereine zu unterstützen. Dieser Prozess ist im Gange, jedoch noch nicht abgeschlossen. Wie stark soll man sich als Sektion für andere öffnen, wie eigenständig soll man bleiben? Ziel aller dieser Überlegungen sollte sein, Natur und Umwelt zu fördern, zu schützen und zu erhalten.



An der Delegiertenversammlung vom 25. März gab es im Vorstand grössere Rochaden. Anna Jehli übergab das Amt der Präsidentin an Martin Hess. Sie bleibt als Kassierin und erfahrene Vogelschützerin aber weiterhin dem Verband erhalten. Ueli Anliker gab sein Amt als Kassier nach 28 Jahren Vorstandstätigkeit ab und wurde für seinen Einsatz zum Ehrenmitglied ernannt. Sales Nussbaumer erhielt für seine

langjährige Arbeit als Ausbilder und Exkursionsleiter ebenfalls die Ehrenmitgliedschaft und Anna Jehli wurde zur Ehrenpräsidentin gekürt.

Sales Nussbaumer konnte einen langwierigen Feldornithologenkurs (Corona) erfolgreich abschliessen und 19 Personen diplomieren. Etliche davon sind auch bei der weiterführenden Ausbildung zum Exkursionsleiter mit dabei. Herzlichen Dank an Sales für die grosse Arbeit.



Die Vogelberingung in Rothenthurm konnte durchgeführt werden. Auf einen grösseren Festwirtschaftsbetrieb wurde verzichtet. Es war aber möglich als Gruppe auf Anmeldung oder als Einzelperson spontan die Vogelberingung zu besuchen. Pius Kühne war zum letzten Mal für die Organisation verantwortlich. Herzlichen Dank an Pius für seinen grossen Einsatz. Edith Hüppi hat die anspruchsvolle Ausbildung zur Beringerin mit Erfolg abgeschlossen – herzliche Gratulation.



Edith Horat hält mit ihrem Team die Beringerhütte in Schuss und führte mit einer Schulklasse einen Pflegeeinsatz im Hochmoor durch. Hugo Zaberer betreut das Brutfluss für die Flusseeeschwalbe, leider mit wenig

Bruterfolg. Alle Exkursionen konnten wie geplant durchgeführt werden. Herzlichen Dank den einzelnen Sektionen und Exkursionsleiter für die Organisation vor Ort. Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen, um die laufenden Geschäfte abzuwickeln.

Immer häufiger müssen sich die Umweltverbände politisch für oder vor allem gegen verschiedene Bauprojekte stark machen. Eva-Maria Vogt ist als Vertreterin unseres Verbandes im Schwyzer Umweltrat (SUR) tätig und beschäftigt sich dort mit Paragrafen und Kleingedrucktem. Leider sind die Behörden im Kanton und den Gemeinden oft zu wenig sensibilisiert für die Anliegen der Umwelt und der SUR muss sich dann mühsam für die Einhaltung der Gesetze und Verordnungen stark machen. Herzlichen Dank an Eva-Maria für den Einsatz am Bürotisch.

Im November führte BirdLife Schweiz seine jährliche Delegiertenversammlung im Kanton Schwyz in Pfäffikon durch. BirdLife Schweiz hat sich in den letzten Jahren stark für den Schutz und den Erhalt des Gebietes Frauenwinkel eingesetzt und man konnte nach der Versammlung vor Ort einen Augenschein nehmen und schauen, dass sich aktiver Natur- und Umweltschutz lohnen kann.

Mit der Zeitschrift «Zyt isch do» berichtet unser Verband dreimal jährlich über unsere Arbeit und das Geschehen in der Vogelwelt im Kanton Schwyz. Herzlichen Dank an Anna Jehli für die Redaktion der Zeitschrift.

Ich bedanke mich herzlich für die Unterstützung in meinem ersten Präsidentschaftsjahr. Ich darf einen funktionierenden Verband mit vielen engagierten Leuten führen – weiter so!

Martin Hess, Präsident

Finanzen BirdLife Schwyz 2022

Vermögen per 31.12.2023

Kursgelder	6'500.00
Verbandsvermögen	52'914.26
Reservatsfond	17'345.93
Rechtsfond	5'184.82
Reserve Sektion Lachen	10'763.89
Reserve Sektion Schindellegi	8'000.00
Total Vermögen	100'951.86

Das Gesamtvermögen hat 2022 zugenommen, da unter anderem das Kapital zweier aufgelösten Sektionen zur treuhänderischen

Verwaltung für Neugründungen in die Obhut des BirdLife Schwyz übergegangen ist. Zudem wurden die Kursgelder und der Kantonsbeitrag für den laufenden Exkursionsleiterkurs bereits einbezahlt, während die Abrechnung erst in diesem Jahr eingehen wird. Beim Rechtsfond fehlen noch die Abrechnungen der letzten zwei Jahre. Auch im Reservatsfond ist trotz des Pflegeeinsatzes und der ohne Bewirtschaftung durchgeführten Beringung kein Verlust zu verbuchen, dank der Beiträge des Kantons.

Anna Jehli, Kasse

Vogelbestimmungswettbewerb 04.06. 2023

Nach einer langen Pause (Corona) ist es endlich soweit! Der Vogelbestimmungswettbewerb wird wieder im Kanton Schwyz durchgeführt. Jede Sektion versucht mit ihrem möglichst grossen Team möglichst viele Vogelarten zu beobachten.

Es soll ein Wettbewerb sein, den alle locker nehmen. Bei dieser Gelegenheit lernen die Teilnehmenden einiges mehr über die Vogelwelt und im Ziel treffen sich alle Sektionen und deren Mitglieder. Neben Eifer und Birding soll auch Spass und Geselligkeit Platz haben. Jede Sektion startet am Sonntag 4. Juni um 6 Uhr an einem Ort im Kanton Schwyz.

Alle Teams treffen sich um 12 Uhr im Ziel im Weidliweg 10 in Schindellegi zu einem gemütlichen Picknick und Beisammensein.

Wer mitmachen möchte, meldet sich bei einer Sektion des Kantonalverbandes. Auf möglichst viele Teilnehmende und noch mehr bestimmte Vogelarten freut sich der Kantonalverband.

Winterexkursion in Rapperswil

Am Sonntag, 22. Januar 2023, begrüsst um 9.00 Uhr Sales Nussbaumer bei kühlem, veränderlichem Wetter 14 Exkursionsteilnehmer im Namen von BirdLife Schwyz auf dem Parkplatz Oberseestrasse bei der St. Galler Kantonalbank-Arena in Rapperswil. 44 Vogelarten wurden entdeckt und absolutes Highlight bei dieser Winterexkursion war der Sperber.

Nach der Begrüssung entdeckte Sales ein Sperber. Es war ein junger Sperber und er blieb sitzen und wir bestaunten diese Seltenheit. Ganz in der Nähe stand eine Schwarzerle, wo einige Erlenzeisige an den Zäpfchen knappten.



Sie liessen sich nicht stören, obwohl wir nahe am Baum waren. In der Nähe des Sees suchte eine Gebirgsstelze nach Insekten, wo auch eine Bachstelze vorbeiflog. Der Exkursionsleiter führte uns dann an den See, wo sich die verschiedenen Entenarten wie Kolbenente, Schnatterente, Stockente, Tafelente und Reiherente tummelten. Ein Höckerschwan begleitete die Entenarten und ein Kormoran flog vorbei. Einiges vom Ufer entfernt, entdeckte Sales den Mittelsäger, das war ein weiterer Höhepunkt.



Noch weiter draussen auf dem See erblickten wir die Schellente und den Gänsesäger. Als wir auf dem Holzsteg Rapperswil-Hurden Richtung Pfäffikon unterwegs waren, überflogen Weissstörche das Heilighüsli. Weiter

vorne sahen wir dann, woher sie kamen. Die ganze Kiesinsel war voll von Störchen, ein unglaublich schöner Anblick, daneben standen Mittelmeermöwen mit einem Graureiher. Auf einem Baum erblickten wir einen Mäusebusard. Vor dem Schilf entdeckten wir einen Silberreiher und in der Nähe war ein Teichhuhn unterwegs.

Einige Blässhühner kämpften an vielen Orten untereinander. Weiter vorne balzten in Kolonne einige Eiderenten. Unterwegs beobachteten wir die drei bekannten Möwenarten Lachmöwe, Sturmmöwe und Mittelmeermöwe. Auf dem Weg Richtung Rapperswil zeigten sich die Krähenvögel Rabenkrähe, Elster und eine Dohle. Auch ein Haubentaucher und ein Schwarzhalstaucher waren präsent. Ein Zwergtaucher machte mit seinem wiehernden Ruf auf sich aufmerksam. Den Ruf des Gartenbaumläufers hörte Sales nebenbei. Von den Kleinvögeln bemerkten wir Blaumeisen und Kohlmeisen. Ein Buchfink, Feldsperlinge und Haussperlinge durchstreiften ebenfalls das Gebiet. Eine Amsel flog schnell ins Gebüsch. Ein Rotkehlchen war im Strauch versteckt, bis es plötzlich einen Moment sich zeigte. Zurück zum Heilighüsli entdeckten wir unter den Tafelenten eine Moorente. Der Exkursionsleiter zeigte uns auch im Buch die verschiedenen Vogelarten.



Mit dem einzigartigen Bild der Weissstörche und den 44 beobachteten Vogelarten verabschiedete sich Sales Nussbaumer mit einer eindrucklichen und erlebnisreichen Exkursion.

*Josef Greter, Goldau
Fotos: Hugo Zaberer*

Vogel des Jahres 2023: Sumpfrohrsänger

Der kleine braune Singvogel wirkt auf den ersten Blick eher unscheinbar, doch der Sumpfrohrsänger ist ein virtuoses Gesangstalent. Um dem Sumpfrohrsänger zu helfen, müssen Lebensräume im Rahmen einer funktionsfähigen Ökologischen Infrastruktur wiederhergestellt und langfristig gesichert werden. Nun hat BirdLife Schweiz den Sumpfrohrsänger zum Vogel des Jahres gewählt.



Der "Vogel des Jahres 2023" ist ein Meistersänger: Kein anderer einheimischer Vogel kann derart viele andere Arten nachahmen. Foto: Ralph Martin

Der Sumpfrohrsänger ist ein unscheinbarer, graubrauner Singvogel, etwas kleiner als ein Spatz. Doch durch seinen auffälligen und

aussergewöhnlichen Gesang ist er schon von weitem zu erkennen. Vor allem in der Dämmerung und nachts trägt er seinen fast ununterbrochenen Schwall aus quirlenden und pfeifenden Lauten vor. Besonders sind dabei die Imitationen der Stimmen anderer Vogelarten, die er in seinen Gesang einbaut. Bei einigen Individuen konnten bereits Imitationen von über 200 verschiedenen Vogelarten nachgewiesen werden. Dabei beschränkt sich der Sumpfrohrsänger nicht nur auf Vogelstimmen, die er hierzulande lernt, sondern imitiert sogar Vögel aus dem südöstlichen Afrika, deren Gesänge und Rufe er im Winterquartier und auf dem Zugweg aufgeschnappt hat. Dieser Imitationsreichtum ist in der europäischen Vogelwelt einmalig.

Heimlicher Sommergast

Der Sumpfrohrsänger kommt Mitte bis Ende Mai aus seinen afrikanischen Überwinterungsgebieten zurück und ist damit einer der spätesten Ankömmlinge der hiesigen Vogelwelt. Auf seinen Zugwegen legt er zweimal im Jahr Distanzen von ca. 10'000 Kilometern zurück. In der Schweiz angekommen besiedelt er feuchte Lebensräume mit dichter Vegetation und brütet gerne in Grabenböschungen und Verlandungszonen von Seen. Er bewegt sich geschickt in einer dichten Vegetation von Hochstauden, Schilf und Weidengebüschen und bleibt dabei meist gut versteckt. Der Sumpfrohrsänger ernährt sich von Insekten, die er in der dichten Vegetation erbeutet. Das Nest wird in senkrecht stehenden Hochstauden mit ausreichend Blättern und Querverzweigungen gebaut.



Meistens versteckt sich der Vogel des Jahres in der dichten Vegetation. Seine laute Stimme verrät ihn. Foto: Mathias Schäf

Akuter Lebensraumverlust

In den letzten 150 Jahren wurden über 90% der Feuchtgebiete in der Schweiz entwässert und zerstört. Insbesondere die eher trockeneren Teile der Feuchtgebiete wurden bei Meliorationen in Ackerland umgewandelt. Bäche und Gräben wurden trocken gelegt oder eingedolt und Büsche und andere Vegetation gerodet. Ausserhalb von Schutzgebieten findet der Sumpfrohrsänger daher kaum mehr geeignete Brutgebiete. Dazu kommt, dass Grabenböschungen oftmals viel zu früh und zu radikal geschnitten werden, wodurch Nester und Brutten des Sumpfrohrsängers zerstört werden.



Der Sumpfrohrsänger ist ein typischer Vertreter feuchter Lebensräume mit Gräben, Hochstauden und Weidengebüsch und besiedelt vor allem das Schweizer Mittelland in den Verlandungszonen von Flüssen, Bächen, Seen und Grabenböschungen. Foto: Angela Kaufmann

Die Ökologischen Infrastruktur als Weg in die Zukunft

Die meisten Sumpfrohrsänger findet man heute noch in Feuchtgebieten, bei denen es sich um Schutzgebiete, wie z. B. um Flachmoore oder Auengebiete von nationaler Bedeutung handelt. Um das Überleben des Sumpfrohrsängers und weiterer Feuchtgebietsarten langfristig zu sichern, müssen bestehende Gebiete vergrössert und weitere Flächen im Rahmen der Ökologischen Infrastruktur als Schutzgebiete ausgeschieden werden. Zerstörte Feuchtgebiete gilt es zum Teil wiederherzustellen.

Die neu geschaffenen Gebiete, wie auch die bestehenden Kerngebiete, müssen in gutem Zustand erhalten werden, damit die Qualität für den Sumpfrohrsänger und weitere

gefährdete Arten dieses Lebensraums langfristig erhalten bleibt.

Das Jahr 2022 aus Sicht der Biodiversität in der Schweiz – und darüber hinaus

Das Jahr 2022 war für die Biodiversität in der Schweiz und global kein gutes Jahr. Die Biodiversitätskrise wird insbesondere in der Politik noch immer zu wenig ernst genommen. Die Verabschiedung des Kunming-Montreal-Zielrahmens für die Biodiversität im Dezember ist ein Lichtblick. Jetzt braucht es eine wirksame und entschiedene Umsetzung.



Die Wiederherstellung von Ökosystemen, wie hier von Feuchtgebietsflächen angrenzend an das Neeracherried ZH, ist gerade in der Schweiz besonders dringlich und wichtig. Foto: BirdLife Schweiz

Das Jahr 2022 begann für die Biodiversität bereits sehr schlecht– nämlich ohne den globalen Biodiversitäts-Zielrahmen, der im Oktober 2021, oder eigentlich bereits 2020, an der Vertragsstaatenkonferenz der Biodiversitätskonvention in Kunming hätte verabschiedet werden sollen. Doch diese Konferenz war mehrfach verschoben worden.

Im Februar erfolgte der russische Angriff auf die Ukraine. Auch für die Naturschutz-Gemeinschaft war dieser Angriff ein schwerer Schlag. Nicht wenige haben persönliche Bekannte in ukrainischen Naturschutzorganisationen. Die Sorge um die Menschen im überfallenen Land ist gross. Und unzählige wertvolle Ökosysteme und Naturschutzgebiete wurden und werden durch den Krieg direkt in Mitleidenschaft gezogen.

Im März beschloss der Bundesrat ein Nein zur Biodiversitätsinitiative und beantragte einen indirekten Gegenvorschlag, der allerdings für den Erhalt der Biodiversität noch nicht genügt. In der Septembersession hat der Nationalrat daraus einen prüfenswerten Kompromiss gemacht.



Für den Erhalt der Biodiversität und der Ökosystemleistungen sind strukturreiche Landschaften und eine biodiversitätsschonende Nutzung wie hier am Farnsberg BL notwendig. Foto: BirdLife Schweiz

Am 25. April war das Jubiläum 10 Jahre Strategie Biodiversität Schweiz SBS. Ein trauriger Anlass. Die Strategie basierte 2012 auf dem internationalen Biodiversitätsziel der 2010er-Jahre sowie auf den verfügbaren wissenschaftlichen Grundlagen für die Schweiz. Nur hat unser Land zehn Jahre lang nicht einmal einen ernsthaften Versuch gemacht, die Ziele zu erreichen. Die Bilanz zeigte: „Keines der Ziele erreicht: ein verlorenes Jahrzehnt für die Biodiversität“.

Im Sommer dann die Energiepolitik: Der Ausbau der Erneuerbaren Energien ist wichtig und dringend – einige Politikerinnen und Politiker versuchen aber, die Versäumnisse jahrzehntelanger Politik innerhalb von wenigen Wochen oder Monaten nachzuholen. Andere missbrauchen die Dringlichkeit sogar, um Partikularinteressen gegen die Natur durchzuboxen. Das bringt weder in Bezug auf Klimawandel noch in Bezug auf eine nachhaltige Förderung der Erneuerbaren echte Fortschritte.

Ein weiteres Jahr der Krisen und spezifisch der Biodiversitätskrise endete einigermaßen versöhnlich. Im Dezember verabschiedeten

beinahe 200 Staaten gemeinsam den Kuning-Montreal-Zielrahmen für die Biodiversität. Ein Teil der Ziele ist gut und ambitioniert, andere sind eher schöne Absichtserklärungen, und eine Minderheit ist sogar ungenügend. Insgesamt ist die Verabschiedung des Kuning-Montreal-Zielrahmens für die Biodiversität ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die Staatengemeinschaft anerkennt damit noch deutlicher als bisher, dass sich die Welt in einer ernststen Biodiversitätskrise befindet. Jetzt müssen rasch und entschieden die entsprechenden Massnahmen ergriffen werden, damit wir 2030 nicht mit leeren Händen dastehen. Nur eine konsequente und wirksame Umsetzung der internationalen Biodiversitätsziele auf nationaler Ebene hilft unserer Biodiversität tatsächlich und trägt dazu bei, unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Die Schweiz kann ihren Lebensgrundlagen und den künftigen Generationen kein weiteres verlorenes Jahrzehnt der Biodiversität zumuten.

Viel Engagement im Jubiläumsjahr:

auch die Natur jubiliert!

Das Jahr 2022 wird in die BirdLife-Geschichte eingehen: Dank den bereits 150 «BirdLife-Naturjuwelen», den Ausstellungen, vielen Anlässen und einer grossen Medienpräsenz konnte die BirdLife-Familie nicht nur ihre Stärken präsentieren, sondern auch viel für die Natur erreichen. Mit Schwung und Begeisterung – und vielen neuen Ideen – geht es nun in die nächsten 100 Jahre...

Sie flogen wie Schmetterlinge über die Wiesen, machten sich auf die Suche nach Nektar und wichen gefährlichen Vögeln und Autos aus: Über 9000 interessierte Menschen von Jung bis Alt konnten dieses Jahr an der BirdLife-Wanderausstellung einen der weltweit einzigartigen Insekten-Flugsimulatoren testen. Insgesamt lockte die Ausstellung rund 14 000 Besucherinnen und Besucher an, darunter 120 Schulklassen. Sie war an 46 Standorten in der ganzen Schweiz präsent und informierte auch über die Ökologische Infrastruktur, das Thema der laufenden BirdLife-Kampagne.

Nach der letzten Station Ende November am Würenloser Markt geht die Ausstellung nun ins BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee, wo sie ab 29. Januar besucht werden kann. Zwei weitere Flugsimulatoren stehen im

Naturzentrum Neeracherried, wo man auch sonst auf interaktive Weise viel über die kleinen Sechsheiner erfährt: Die Sonderausstellung «Insekten – heimliche Helden» läuft noch bis im Oktober 2023.

Die beiden Ausstellungen gehören zu den Highlights des Jubiläumsjahres von BirdLife Schweiz. Ebenfalls ein Höhepunkt war das gelungene Jubiläumsfest im Sommer am Klingnauer Stausee (siehe Ornis 5/22). Und damit vor allem auch die Natur vom Jubiläumsjahr profitiert, lancierte BirdLife Schweiz das Projekt «100 Naturjuwelen».

150 statt 100 Naturjuwelen

Das Ziel wurde erfreulicherweise weit übertroffen: 150 Projekte in 20 Kantonen befinden sich schon in Umsetzung. Vier davon stellt Ihnen Ornis auf den nächsten Seiten vor; eine Übersicht finden Sie unter birdlife.ch/naturjuwelen. Eine kleine Zwischenbilanz zeigt, was mit den BirdLife-Naturjuwelen bisher erreicht werden konnte:



Eine von 150 BirdLife-Naturjuwelen: ein neuer Naturgarten und Naturlernort in Uzwil.

Foto: BirdLife Schweiz

Bisher wurden 2800 Sträucher und 351 Bäume gepflanzt. Sehr viele weitere werden hinzukommen.

35 Ast- oder Steinhaufen wurden geschaffen; zahlreiche andere Kleinstrukturen sind noch in Planung.

14 wertvolle Trockensteinmauern wurden bereits gebaut.

Mindestens 44 000 m² Blumenwiesen wurden angesät. Weitere Blumen- und Trockenwiesen folgen.

Hinzu kommen 150 000 m² Buntbrachen – auch hier sind weitere geplant.

Bislang wurden 29 Gewässer geschaffen. In mindestens 20 weiteren Projekten werden Tümpel oder Weiher hinzukommen.

Neben den stark engagierten Sektionen beteiligen sich auch die Kantonalverbände an den Projekten. BirdLife Schweiz koordiniert und unterstützt die Sektionen und Kantonalverbände mit Fachberatung, Projektorganisation und Fundraising. Die BirdLife-Naturjuwelen werden im Jahr 2023 weiter umgesetzt.

Das grosse Engagement im Jubiläumsjahr auf allen Ebenen ist hoch erfreulich – und bringt Schwung für neue Taten in den nächsten 100 Jahren mit sich. BirdLife Schweiz bedankt sich herzlich bei allen für die Hilfe und den enormen Einsatz!.

SVS/BirdLife Schweiz



Neuer Lebensraum für Vögel

Birdlife Siebten pflanzt "Hecke Gusöteli"

Ob es um den Schutz von Steinkauz oder Eisvogel geht, um mehr Hecken und Obstgärten oder die Biodiversitätsinitiative: BirdLife Schweiz engagiert sich seit 100 Jahren für die Vielfalt der Natur. Zum Jubiläumsjahr werden 100 Projekte finanziell unterstützt. So hat BirdLife Siebten - Galgenen eine Hecke gepflanzt, um den Lebensraum von Vögeln und anderen Lebewesen zu ermöglichen.



Anfang November war es so weit. Rund 20 Personen von Birdlife Siebten-Galgenen und Jagdlehrgänger vom kantonalen Jägerverein fanden sich an der Vorderbergstrasse 40 in

Galgenen ein. Nach der Begrüssung durch Präsident Yves Betz wurde Werkzeug gefasst und die Arbeit ging los. Rund 100 verschiedene Bäumchen und Sträucher wurden gepflanzt. Ueli Laimbacher hat mit seinem Bagger die Bodenerde vorgängig bereits aufgelockert. So ging das Setzen wesentlich leichter. Begleitet wurde die Arbeit von einem fachkundigen Gärtner. Mit Topferde und genügend Wasser wurde diese dann abgeschlossen. Der Altpräsident Armin Hegner hat ein Mittagessen und Tranksame vorbereitet. Beim Zusammensitzen lernten sich die Jagdlehrgänger, die ihre Hegestunden in der Natur machten, und die Vogelschützer näher kennen. Man beschloss via Irene Mächler, Präsidentin des Jagdvereins March, und dem Hegeobmann Pascal Fischli in Kontakt zu bleiben.

Dank gebührt auch Birdlife Schweiz. Im Jubiläumsjahr 2022 realisiert Birdlife Schweiz 100 Naturjuwelenprojekte für die Schweiz u. a. Bachrenaturierungen, neue Hecken oder neue Strukturen für Reptilien und Insekten. An der Vorderbergstrasse Galgenen wurde das Bestens umgesetzt.

BirdLife Siebnen



Pro Buechberg

Waldlehrpfad eingeweiht



Am Samstag 29. Oktober 2022 lud Pro Buechberg zum Waldfest im Buechberg in Wangen. Der bestehende, in die Jahre

gekommene Waldlehrpfad war erneuert worden und wurde bei dieser Gelegenheit neu eröffnet. Die Feuerstelle war eingheizt, so konnte man sich am Waldfest verpflegen und sich gestärkt auf den Weg machen oder anschliessend stärken. Der Weg sollte für alle zu bewältigen sein, da er barrierefrei ist und auch für kleine Kinder nicht zu anspruchsvoll.

Pro Buechberg hat etwa 23 neue Infotafeln aufgestellt, welche von zwei jungen Künstlern aus der Region gestaltet wurden.



Durch die Genossame Wangen wurden über 30 neue Sträucher und Bäume gepflanzt. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.



Pro Buechberg

Adressen

VORSTAND DES BirdLife Schwyz

Funktion	Name	Adresse	Telefon
Präsident	Hess Martin	Grünenhalde 2 6403 Küsnacht	041 850 26 54
Vizepräsident	Vakant		
Obfrau	Horath Edith	Schlossweg 7 8852 Altendorf	055 442 37 53
Ausbildung	Nussbaumer Sales	Eggboden 5 6315 Oberägeri	041 750 02 58
Kassierin	Jehli Anna K.	Strandweg 17 8807 Freienbach	044 687 71 94
Aktuarin	Ziltener Lina	Schürwiesweg 13 8864 Reichenburg	055 444 30 89
Monitoring	Zaberer Hugo	Birkenstrasse 29 8856 Tuggen	055 445 27 70
Vertr. Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstrasse 26 8852 Altendorf	078 912 55 80
Vogelpflege	Diethelm Steven	Vorderbergstr. 83 8854 Siebnen	055 440 89 74
Del. SUR	Voigt Eva-Maria	Peterliwiese 16 8855 Wangen	055 440 82 81
Vertr. Bachstelze	Wanger Marianne	Rebbergstrasse 53 8832 Wollerau	079 638 63 65
Ehrenpräsident	Isler Karl	Oechsli 15 8807 Freienbach	055 410 14 04
Ehrenpräsidentin	Jehli Anna K.	Strandweg 17 8807 Freienbach	044 687 71 94
PL Beringung	Hüppli - Kälin Edith	Staldenweg 1 6313 Menzingen	079 451 23 53

VERZEICHNIS DER SEKTIONEN

Sektion	Präsident/in	Adresse	Telefon
BirdLife Freienbach	Jäggi Kuno	Etzelstrasse 16 8832 Wilen	044 687 20 30
OV Einsiedeln	Kälin Walter	Hermannern 1 8840 Einsiedeln	055 412 37 71
OV Gersau	Müller Daniel	Buochenstrasse 13 6442 Gersau	078 753 70 64
Pro Buechberg	Voigt Eva-Maria	Peterliwiese 16 8855 Wangen	055 440 82 81
NVV Bachstelze	Wanger Marianne	Rebbergstrasse 53 8832 Wollerau	079 638 63 65
Birdlife Siebnen	Betz Yves	Quellenstrasse 12 8854 Siebnen	077 531 51 38
VV Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstr. 26 8852 Altendorf	078 912 55 80
NVV Wasseramsel	Janevski Riste	Kirchenriedweg 12 6440 Brunnen	079 879 51 19
VV Obermarch	Ziltener Karl	Schürwiesweg 13 8864 Reichenburg	055 444 30 89

VOGELPFLEGESTATION

Diethelm Steven Vorderbergstr. 83 8854 Siebnen 079 355 04 55 055 440 89 74
 Tierarzt-Praxis ParkVets Depotweg 22 6410 Goldau 041 855 44 33

Für Wildtiere erste Ansprechpersonen sind die Wildhüter (Notfälle Polizei):

Markus Raschle, Wildhüter Kreis I 079 172 66 01
 Pius Reichlin, Wildhüter Kreis II 079 172 66 02
 Matthias Oechslin, Wildhüter Kreis III 079 172 66 03
 Steven Diethelm, Wildhüter Kreis IV 079 172 66 04

INTERNET

Organisation	Adresse
SVS/BirdLife Schweiz	http://www.birdlife.ch/
BirdLife Schwyz	http://schwyz.BirdLife.ch/
Vogelwarte Sempach	https://www.vogelwarte.ch
Vogelbeobachtungen	http://www.ornitho.ch
Festival der Natur	https://festivaldernatur.ch
NatureChallenge	https://www.naturechallenge.swiss/